

Endlich wieder Austausch mit dem Instituto de tecnificació in Amposta

Am **Mittwoch**, den 03.05.2023, trafen wir uns um 07:00 Uhr morgens am Flughafen Stuttgart und verabschiedeten uns von unseren Eltern. Dann ging unsere Reise auch schon los. Zuerst gaben wir unsere Koffer ab und begaben uns zur Sicherheitskontrolle. Anschließend liefen wir zu unserem Gate und warteten darauf endlich in den Flieger steigen zu können.

Als wir schließlich in der Luft waren, war die Aufregung und Vorfreude bei allen sehr groß. Nach ca. 2 stündigem Flug sind wir am Flughafen von Barcelona angekommen. Doch die Reise nach Amposta war noch nicht zu Ende. Nach einer kurzen Verschnaufpause am Flughafen fuhren wir 2 Stunden mit dem Bus weiter in südliche Richtung.

Am Busbahnhof in Amposta wurden wir von unseren Gastfamilien herzlich in Empfang genommen. Die Freude war groß, sie endlich kennenzulernen. Den Rest des Tages verbrachten wir mit unseren Familien auf unterschiedliche Weisen: Einige bekamen den Charme von Amposta gleich mit einer kurzen Tour durch die Stadt zu Gesicht, andere brachten sich sofort in den Alltag mit ein. Und schon war der erste Tag des Abenteuers vorbei und wir fielen müde aber glücklich in unsere Betten.

Ellen, Karina, Celina und Mia 10^a und 10^c



Am **Donnerstag** war dann unser erster Morgen in Amposta. Um acht Uhr morgens haben wir uns mit unseren Fahrrädern vor der Schule getroffen. Als jeder ein Fahrrad hatte und mit Sonnencreme eingecremt war, ging es los zu den Ullals de Baltasar, einem Naturschutzgebiet am Delta des Flusses Ebro. Ein paar



ältere Schüler haben uns eine Tour gegeben und uns interessante Sachen über die Tiere und Pflanzen erklärt, zum Beispiel über die Schildkröten, Fische, Flamingos, anderen seltenen Vögel, Irisblumen und Eukalyptusbäume. Uns haben die Natur und die schönen Landschaften dort sehr gefallen. Auf dem Rückweg haben wir die großen Reisfelder und die Kanäle des Deltas gesehen. Auch wenn es früh war, war es schon ziemlich warm und die Sonne hat stark geschienen.

In der Schule haben uns ein paar LehrerInnen mit einem leckeren Frühstück empfangen und wir haben alle ein ITEC-T-Shirt geschenkt bekommen.

Am Nachmittag sind wir zum Eco-Markt gelaufen, auf dem einige Schüler nachhaltig produzierte Waren verkauften. Diese wurden von Läden aus Amposta bereitgestellt und waren zum Großteil auch lokal produziert.

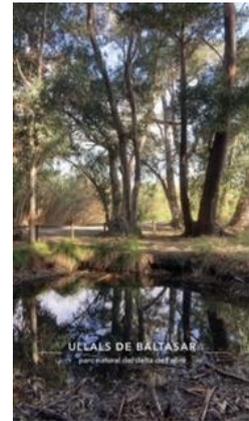
Von 13 bis 15 Uhr haben wir eine Exkursion durch Amposta gemacht. Es gab 12 Stationen und an jeder Station mussten wir QR-Codes finden, die uns dann Informationen über die Gebäude in der Stadt gaben.

Um vier haben wir uns nochmal in der Schule getroffen und haben clase STEAM und TECNO gehabt. Es war sehr interessant den Vergleich zu sehen, wie viele Leute in Amposta das Fahrrad bzw. das Auto benutzen.

Abends hat jeder etwas mit seiner Austauschfamilie gemacht.

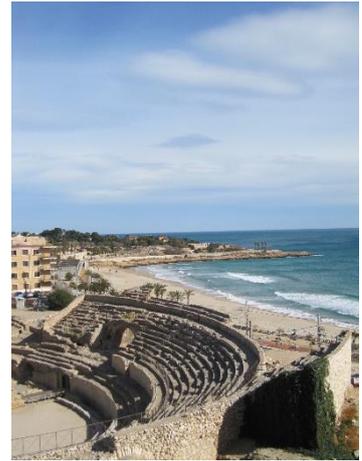
Es war ein supercooler Tag!

Louisa, Masha, Annika, Jennifer 10a



Am **Freitag** machten wir eine Reise in die Vergangenheit. Um 8 Uhr morgens trafen wir uns vor dem ITEC und fuhren eine Stunde lang mit dem Bus in die Stadt Tarragona. Tarragona ist eine Hafenstadt in Katalonien im Nordosten Spaniens. Dort machten wir eine spannende Tour mit einem Guide, denn Tarragona ist eine römische Fundstätte. Im römischen Reich hieß die Stadt Tarraco und war zeitweilig Hauptstadt des römischen Imperiums. Im Jahr 2000 wurde die römische Fundstätte zum Weltkulturerbe ernannt. Unser Guide konnte uns viele interessante Infos erzählen und tolle Plätze zeigen. So besichtigten wir das Amphitheater, wo früher Gladiatorenkämpfe stattfanden. Dies war sehr beeindruckend, weil direkt im Hintergrund das Mittelmeer war und das Theater wirklich gigantisch war. Außerdem zeigte er uns das Forum der Kolonie und die römischen Mauern, die von einem schönen Garten umgeben waren. Es gibt dort auch frühchristliche Nekropole, welche zu den bedeutendsten spätrömischen Grabanlagen gehören. Das Beeindruckendste für uns war der Zirkus, wo früher Pferde- und Karrenrennen waren. Dort waren wir in unterirdischen Räumen, die wie Höhlen waren, sehr dunkel und verzweigt. Der Zirkus war außerdem mit dem Turm Pretorio verbunden, den wir auch bestiegen. Die Treppe hoch war unglaublich eng, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt hinaufzusteigen, denn die Aussicht auf die Stadt und das Mittelmeer war atemberaubend. Die Führung ging ungefähr zwei Stunden und danach hatten wir noch drei Stunden Freizeit. Da Tarragona direkt am Meer liegt, nutzten wir die Zeit und gingen natürlich an den Strand. Dort genossen wir die Zeit und waren zweimal im Meer. Schließlich machten wir einen Spaziergang durch die Stadt zu einem Einkaufszentrum, wo wir die restliche Gruppe trafen. Ziemlich müde fuhren wir dann wieder zurück nach Amposta.

Emily, Demi, Charlotte 10a



Am **Samstagsmorgen** hieß es für Jorgo und mich erstmal ausschlafen. Danach fuhren wir nach Sant Carles de la Ràpita an die wunderschönen Strände und besichtigten den Hafen. Jorgo und ich hatten noch nie zuvor Muscheln gegessen und wollten sie unbedingt mal probieren, was wir daraufhin auch taten. Wir fuhren mit einem Boot aufs offene Meer, denn das Restaurant befindet sich nicht an Land wie jedes andere, sondern mitten im Meer. Uns wurden frisch aus dem Meer die Muscheln serviert und sie waren superlecker. Daraufhin erkundeten wir die Stadt und gingen am Nachmittag nochmal essen. Am Abend trafen wir uns dann mit Mitschülern und genossen die restlichen Sonnenstrahlen. Nachdem wir dann zu Abend gegessen hatten, fragten uns einige Freunde, ob wir spontan noch raus wollten und ein Eis essen gehen wollten, was wir uns natürlich nicht haben entgehen lassen.

Max, Jorgo und Marvin 10a und 10c



Für mich war der **Sonntag** ein beruhigender Tag. Es war der erste Tag an dem ich ausschlafen konnte und ich konnte den ganzen Schlaf der Tage davor nachholen. Nach dem Aufstehen habe ich zuerst mit meinem Austauschpartner gefrühstückt, es gab Milch und Brot mit Butter. Gegen 14 Uhr gab es dann Mittagessen mit einem Freund und seiner Mutter und meiner Austauschfamilie. Wir haben Muscheln und Paella gegessen. Es ist eine Tradition, dass es dort jeden Sonntag Paella gibt. Kurz danach sind wir dann nach Peñíscola gegangen. Das ist eine kleine Stadt in der Nähe von Amposta. Dort sind wir dann mit der Familie spazieren gegangen und haben uns die Stadt angeschaut. Mir wurde erzählt, dass man dort normalerweise sehr viele Touristen sieht. Das kommt aber meistens nur im Hochsommer vor. Der Strand war sehr schön, aber am besten hat mir die Burg dort gefallen. Es gab schöne Gassen mit kleinen Läden, in denen man Souvenirs kaufen konnte. Später haben wir uns dort noch mit Freunden aus Deutschland und Spanien getroffen. Wir haben ein Milchshake getrunken und sind wenig später wieder nach Hause gegangen. Das war einer meiner Lieblingstage, da er sehr entspannt war und das Wetter war an diesem Tag auch sehr gut, nicht zu warm und nicht zu kalt.



Marios 10b



Am **Sonntag** bin ich in den Reisfeldern von Amposta gewesen. Die Freunde meiner Gastfamilie hatten dort ein altes Haus, in dem wir gegrillt haben. Auf dem Hinweg sind wir ungefähr 20 Minuten über Schotterwege durch riesige Wasserbecken gefahren, in denen Reis angebaut wurde. Es war sehr beeindruckend und ich habe viel über Reis und den Reisanbau gelernt. Später waren wir dann noch Fußballspielen und haben anschließend gegrillt. Es gab sehr viel Fleisch und das Essen war sehr lecker. Am Ende haben wir dann noch Bingo gespielt, was sehr lustig war. Am Abend war ich dann noch mit ein paar Freunden draußen und wir haben in Amposta abendgegessen.

Jari 10b

Am **Sonntag** mussten meine Austauschfamilie und ich um halb sechs Uhr aufstehen, um zu einem Handballspiel meines Austauschpartners in der Nähe von Barcelona zu gehen. Von Amposta aus haben wir zwei Stunden mit dem Auto gebraucht. Nach dem Ende des Spiels gingen wir in einem sehr schönen Restaurant in Barcelona essen. Das Essen war sehr lecker. Nachdem wir gegessen hatten, machten wir einen Spaziergang durch Barcelona. Wir gingen auch ins Einkaufszentrum, um etwas zu kaufen.

Ich würde sagen, dass dieser Sonntag einer meiner Lieblingstage in Amposta war.

Berkant 10b



Montag trafen wir uns um 8:10 Uhr an der Schule. Dort gingen wir in ein Klassenzimmer, in welchem spanische Schüler auf uns warteten. Wir wurden in 2er/3er Gruppen zu jeweils einem spanischen Schüler zugeteilt und mussten passend zu einem Film Fragen über uns beantworten.

Danach fuhren wir mit einem Bus zum Eco Museum in Deltebre. Zuerst schauten wir einen Film, in dem wir etwas über die Natur und Tiere des Deltas lernten und anschließend wurden wir in kleineren Gruppen von spanischen Schülern über das Gelände geführt.



Nachdem wir fertig waren, fuhren wir mit dem Bus weiter. Wir fuhren zu einer Jugendherberge in der wir Paella aßen. Vor dem Essen spielten wir noch witzige Teamspiele wie TicTacToe oder Sackhüpfen.



Mit vollem Magen ging es dann an den Strand. Wir konnten baden und uns entspannen.

Anschließend fuhren wir zu den Flamingos des Deltas.

Um ca. 17:30 Uhr endete der Ausflug und wir verbrachten am Abend noch Zeit mit Freunden in der Stadt.

Lejna, Julia, Leonie und Lisa 10c



Am **Dienstag** war schon wieder der Tag der Abreise und wir trafen uns um 7:30 Uhr am Busbahnhof in Amposta. Dann war es auch schon Zeit, uns von unseren Austauschpartnern zu verabschieden. Nach einer wunderbaren Woche fiel uns das durchaus schwer, sodass nicht wenige Tränen flossen.

Jedoch ging es noch nicht sofort nach Hause, stattdessen würden wir



die letzte Nacht in einer Jugendherberge in Barcelona verbringen und hatten daher noch den ganzen Tag Zeit, uns Barcelona anzuschauen. Nach unserer Ankunft um 11 Uhr begannen wir mit einer Fahrt in einem Hop-on-Hop-off-Bus, um einen kleinen Überblick über die Stadt zu bekommen.



Wir kamen unter anderem an der Sagrada Familia vorbei, sahen Gaudi-Häuser und bekamen Ideen, was wir noch gerne sehen wollen. Anschließend hatten wir dafür dann auch den gesamten Nachmittag Zeit. Wir bummelten vor allem durch viele kleine Läden und statteten uns mit Andenken wie Armbändern oder Ketten aus und besuchten in den Galeries Maldà zahlreiche Fanshops. Natürlich ließen wir es uns auch nicht entgehen, in einem Café Churros zu essen. Ein paar Schüler haben sich sogar das Fußball-Stadion Camp Nou angeschaut und dort ihren Nachmittag verbracht, wohingegen andere sich das Haus Batlló von Gaudí anschauten und sich an spanische Bücher rantrauten. Am Abend trafen wir uns alle wieder an der Plaça de Catalunya und fuhren zurück zu unserer Jugendherberge. Dort durften wir dann gleich unsere Zimmer beziehen und uns fürs Abendessen fertigmachen. Zum Abendessen gab es Reis und Salat und wir machten noch die letzten Pläne für Mittwoch. Anschließend gingen wir auf unsere Zimmer, wo wir noch lange spielten und redeten und den letzten Abend genossen.

Victoria, Frida, Johanna und Laura 10b und 10c



Am **Mittwoch** schliefen wir zuerst einmal in der Jugendherberge aus. Dann nahmen wir ein spärliches Frühstück zu uns und machten uns bereit, um nochmal in Gruppen durch Barcelona zu laufen. Unsere Gruppe nahm den Bus in die Innenstadt, um in besondere Läden zu gehen, wie zum Beispiel ein Harry-Potter-Shop oder einen Laden, in dem es sehr schöne Taschen gab. Dabei hatten wir natürlich auch Gelegenheit dazu, uns die schönen Gebäude der Innenstadt anzuschauen. Gegen Mittag kamen wir wieder in der Herberge an, um mit der Bahn zum Flughafen zu fahren. Am Flughafen lief alles wie geplant, auch wenn wir alle traurig waren, dass die schöne Zeit nach einer Woche schon wieder vorbei war.

Gegen 19.30 Uhr kamen wir schließlich am Stuttgarter Flughafen an, wo uns die meisten Eltern begrüßten. Vier von uns fuhren noch mit Herr Massignan und Frau Werner mit der Bahn weiter bis nach Waiblingen, wobei wir uns noch ein wenig unterhielten.

Wir sind glücklich und dankbar für diese großartige Erfahrung und freuen uns schon sehr darauf, wenn die Spanier uns in Remseck besuchen kommen.

Jonas, Joshua, Jana 10b

